

"Bildgebende Verfahren" (2. Auflage), Martin Wetzke & Christine Happle, Elsevier Verlag

Preis: 19,95

ISBN-10: 3437422871



"Bildgebende Verfahren" will den Studenten der Medizin im klinischen Studienabschnitt auf das spannende und vielschichtige Fachgebiet der Radiologie vorbereiten. Es schließt sich der Reihe der BASICS Bücher an, die in kurzer Zeit das wesentliche Wissen in verständlicher Form vermitteln wollen.

Das Buch ist angenehm dünn, verständlich geschrieben und bietet somit einen schnell zu bewältigenden Einstieg in das nicht ganz triviale Fach.

Gegliedert ist es in einen allgemeinen und einen speziellen Teil. Im allgemeinen Teil beginnt es mit einer auch für Physikaliker bequemen Einführung in die physikalischen Grundlagen der bildgebenden Diagnostik. So werden auf wenigen Seiten wichtige Definitionen (z.B. Strahlungsarten, Dosis) sowie Prozesse (z.B. Entstehung von Strahlung) erläutert. Anschließend werden die Funktionsweisen und essentiellen "need-to-knows" der relevanten Verfahren (Röntgen, CT, MRT, Sonografie, radiolog. Bildgebung) mit Bildern anschaulich erläutert.

Im speziellen Teil ist das Buch dann nach Organsystemen gegliedert. So beginnt das Kapitel "Herz, Lunge und große Gefäße" mit der konventionellen Thoraxaufnahme und veranschaulicht mit vielen Bildern, Zeichnungen und Tabellen sowohl Normalbefunde als auch pathologische Befunde sowie die Anatomie des Thorax. Systematisch wird dem Lernenden nähergebracht, worauf bei der Beurteilung der Organe bzw. der Bilder zu achten ist. Auf die Bedeutung der Belichtung und der Inspirationstiefe wird dabei ebenso eingegangen wie auf die Kriterien für die Auswahl des jeweiligen Verfahrens (z.B. CT vs. MRT). Auch zugehörige Krankheitsbilder und ihr Erscheinungsbild in der Aufnahme werden erläutert. So lernt der Student zum Einen, die Indikation für die Auswahl der richtigen Diagnostik zu stellen – zum Anderen, die Ergebnisse auszuwerten und anhand der Abbildungen etwaige Pathologien zu identifizieren.

Dieses Schema setzt sich durch alle Organsysteme bis hin zur Untersuchung des Schädels fort. Nach dem speziellen Teil beherrscht der Student alle Grundlagen der Radiologie – und kann sein Wissen mit Hilfe der Vorlesung oder weiterer Lektüre aufbauen.

Am Ende des Buches schließen sich noch 3 Fallgruppen an, die mit Bildern jeweils einen echten klinischen Fall simulieren. Dort kann man das erlernte Wissen anwenden, während gleichzeitig bedeutsame pathologische Befunde wiederholt werden.

Insgesamt ist das Buch fast uneingeschränkt empfehlenswert. Auch Studenten, bei denen Radiologie wohl nie zum beliebtesten Fach gehören wird, werden an der knappen und doch informativen Lektüre ihre Freude haben.